

Ausgabe  
2/2013  
April –  
Mai

# Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 3 Zum Titel
- 4 Das Gemeindeleben 2012  
in Zahlen
- 5 Aus dem Kirchenvorstand
- 5 Jubelkonfirmationen
- 6 Kindertagesstätte
- 7 Kindergottesdienst
- 7 Das Schweigen  
der Glocken
- 8 Bilder aus dem  
Gemeindeleben
- 14 Die junge Seite
- 15 Kasualien
- 15 Friedhof
- 16 Besondere Gottesdienste
- 17 Gottesdienste
- 17 Offene Kirche
- 18 Treffpunkt
- 19 Wichtige Adressen
- 20 Pfingsten



Gemeindebrief  
der Kirchengemeinde Issigau

# Nachgedacht

*Jesus Christus spricht: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteilwerden.*

*Markus 11, 24*

Liebe Gemeinde!

Mit dem Beten steht und fällt unsere Beziehung zu Gott. Beten ist der Herzschlag des Glaubens. Auf Gott vertrauen heißt mit ihm reden, ihm alles anvertrauen und ihm alles zutrauen.

Ein solches Beten als Lebenshaltung bewegt den Betenden, bewegt uns auf unser Innerstes, auf unsere Nächsten, bewegt uns auf Gott selbst zu. Zu solchem Vertrauen lädt Jesus ein. Und das Wunder geschieht: Gott lässt sich bewegen, seine Zuwendung wird spürbar. Gott will gebeten sein! *„Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein!“* (EG 361,2).



Eine jüdische Geschichte erzählt, dass sie aufgeregt zum Rabbi kommen und sagen: „Stell dir vor, der Eliezer ist heute Nacht an Hunger gestorben!“ „An Hunger?“, fragt der Rabbi nach. „Hat er jemand

von uns um ein Brot gebeten?“ „Nein“, sagen sie, „dazu war er zu stolz!“ „Dann ist er nicht an Hunger gestorben, sondern an seinem Stolz!“

Es ist nicht unwürdig zu bitten, sondern gehört zur Würde des Menschen! Im Gebet eignen wir uns an, was Gott uns verspricht. So ein Gebet aus Glauben bewegt.

Ins Gebet nehmen heißt das ganze Leben mit einbeziehen, nicht nur die Höhepunkte, sondern auch die dunklen Seiten. Und deshalb birgt das Gebet Gefahren. Die größte Gefahr bin ich selbst mit meinen Brüchen und Kanten. Das eingeübte Gebet kann in einer Krise stecken bleiben wie die Worte im Hals, es kann sich ins Gegenteil verkehren und den abwesenden Gott anklagen, es kann verloren gehen wie das Gottvertrauen. Übrig bleibt der Schrei *„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“* und das Nicht-Zweifeln im Herzen. Aber wer kann das von sich sagen? Unser Beten geschieht immer zwischen Glauben und Zweifel, weshalb das *„Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben!“* (Markus 9,24) dazugehört.

Es gibt keine Norm, wie ein gutes Gebet auszusehen hat: Gottes Geist

# Nachgedacht

hilft unserer Schwachheit auf. Große Worte oder kleine Seufzer, Hauptsache, ein Fenster zum Himmel öffnet sich und die Seele atmet auf. Not hilft nicht wirklich beten, wenn man es nicht schon vorher eingeübt hat und den kennt, der unser Beten hört. Dazu braucht es einen geschützten Raum im Trubel der Tage, den Gebets-Schatz der Kirche, aber auch das Wagnis eigene Worte zu sagen. Dieses Einüben braucht die Gemeinschaft der Betenden. Deshalb spricht Jesus hier in der Mehrzahl und in seiner Gebetsschule, dem Vaterunser, kommt das Wort „ich“ gar nicht vor, aber „ich“ komme darin vor, geborgen im „Wir“. Die vornehmste Aufgabe des Gebets ist die Fürbitte für andere, denn auch ich kann mich darin bergen: *„Denn unermüdlich, wie der Schimmer / des Morgens um die Erde geht, / ist immer ein Gebet und immer / ein Loblied wach, das*

*vor dir steht“* (EG 266,3).

*„Nicht mehr glauben an unsere Unmöglichkeit, sondern nur noch glauben an seine Möglichkeit! Nicht mehr sagen: Ich kann doch nicht beten, glauben, lieben, sondern: Mit dir und durch dich kann ich es. Und darum aufstehen und schlafen gehen, leben und sterben mit der Bitte: Tu, was du versprochen hast! Komm und hilf meiner Schwachheit auf. Auf dein Versprechen will ich heute neu anfangen zu beten, zu glauben, zu lieben und zu hoffen.“* (Helmut Gollwitzer 1908-1993)

Es grüßt Sie / Euch  
herzlich  
Ihr /Euer  
Pfarrer Herbert Klug

## Zum Titel

Wer wird den Stein wegrollen?

Dieser 800 kg schwere Muschelkalkstein aus einem Steinbruch bei Betlehem befindet sich auf einem großen Platz vor dem Kloster Helfta. Zuvor war der Rollstein ein Jahr lang quer durch Deutschland unterwegs: „Er erinnert daran, dass auch unverrückbar erscheinende Steine bewegt werden können“. Welche Steine auf dem Weg zum Osterglauben stehen uns noch im Weg? Wäre, wie am Ostermorgen, der Stein schon weggerollt, dann wäre unser Leben – unsere Kirche – unser Glaube anders, nämlich ...

# Das Gemeindeleben 2012 in Zahlen

Kirchengemeindeglieder	782	
Gottesdienste	65	
Abendmahlsteilnehmer	496 (bei 13 Feiern)	
Taufen	12	
Trauungen	2	
Todesfälle	13	
Konfirmand(inn)en	12	
Teilnehmer an:		
Silberner Konfirmation	7	
Goldener Konfirmation	9	
Diamantener Konfirmation	12	
Eiserner Konfirmation	0	
Gnadenkonfirmation	0	
Kircheneintritte	0	
Kirchenaustritte	4	
Einlagen und Gaben:	2012	2011
	=====	=====
	22.514,--	36.128,--
Darin enthalten:		
Brot für die Welt	680,--	12.123,--
Mwangaria	937,--	1.864,--
Angeordnete Kollekten und Sammlungen	2.385,--	2.395,--
Das Kirchgeld betrug	4787,--	4759,--

## Gottesdienstzeit

Im Zuge der Vakanz musste der Gottesdienstbeginn von 9:30 Uhr auf 9:00 Uhr vorverlegt werden und auch Lichtenberg veränderte seine Gottesdienstzeit von 9:30 Uhr auf 10:00 Uhr, damit beide Gottesdienste von einem Pfarrer oder Lektor gehalten werden können. Seit nun mehr fast drei Jahren ist das jetzt Praxis.

Im Hinblick darauf, dass im Dekanat Naila immer wieder Vakanzten auftreten, aber auch im Hinblick auf Vertretungen, die durch Urlaub oder Krankheitszeiten notwendig sind, müssen wir uns der Notwendigkeit stellen, dass dies eine dauerhafte Praxis bleiben wird.

Zuletzt haben die Kirchengemeinden Schauenstein und Marlesreuth ihre Gottesdienstzeiten aufeinander eingestellt. Andere Gemeinden werden vielleicht noch folgen.

Allerdings überlegen wir zurzeit im Kirchenvorstand einen Wechsel im Beginn des Gottesdienstes und einen Rhythmus, in dem dieser Wechsel künftig stattfinden soll. Darüber wollen wir mit dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Lichtenberg dann einen Konsens herstellen.

Gerne hören wir dazu auch die Meinungen unserer Mitglieder der Kirchengemeinde! Sprechen Sie uns an!

## *Jubelkonfirmationen*

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes angekündigt, suchen wir auch heuer die Adressen der Jubilare, um sie zum Fest der Jubelkonfirmation, welche voraussichtlich am 5.5. und 16.6.2013 stattfinden, einzuladen. Viele Adressen haben wir schon bekommen, sollten Sie noch die eine oder andere in Erfahrung gebracht haben, bitten wir Sie diese zu dem

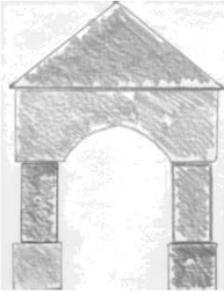
Vorbereitungstreffen am Mittwoch, den 10.4.2013  
im Gemeindehaus um 19.30 Uhr,

zu welchem alle Jubilare herzlich eingeladen sind, mitzubringen.  
Bitte sagen Sie den Termin weiter!

# *Kindertagesstätte*

## *Sommerfest*

*VORANZEIGE SOMMERFEST KITA CHRISTOPHORUS!*



*Unser diesjähriges Sommerfest feiern wir  
am Samstag, den 29-06-2013 ab 14:30 Uhr  
rund um unsere Kindertagesstätte!*

*BITTE TERMIN VORMERKEN!*

## *Schnuppernachmittag der Kinderkrippe*

Aufgrund der Witterungsbedingungen können die noch ausstehenden Arbeiten im Außenbereich nicht getätigt werden. Somit verzögert sich auch der Umzug der Jüngsten in ihre neuen Räume in die Kita.

Der geplante Schnuppernachmittag am 9. April wird deshalb auch verschoben, schließlich sollte die neue Einrichtung gezeigt werden. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

# *Kindergottesdienst*

Liebe Kinder !

Das Kindergottesdienstteam freut sich über Euer sonntägliches Kommen.

Wir wollen Euch über die Kindergottesdienstzeiten informieren, die außerordentlich sind:

Am 07.04.2013 ist kein Kindergottesdienst.

Vom 14.04. bis 12.05. ist Kindergottesdienst.

Am 19.05. und 26.05. ist kein Kindergottesdienst.

Ab 02.06. bis zu den Sommerferien ist Kindergottesdienst.

Der Gottesdienst beginnt jeweils um 10:00 Uhr. Wir bringen Euch biblische Geschichten nahe und gestalten diese mit Legebildern, Landkarten, Utensilien u.a. mehr aus. Zur Vertiefung werden Spiele gemacht, Bilder gemalt, getanzt, gesungen ... Der Gottesdienst hat einen Rahmen: die Liturgie. Für jeden ist etwas dabei. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben Gemeinschaft mit anderen Kindern und können neue Freunde finden.

Viele Grüße vom KiGo-Team

Sandra, Constantin, Eva, Konrad, Karl, Hans und Michaela

Bei weiteren Fragen: Michaela Roth 09293 /7522

## *Das Schweigen der Glocken*

An den stillen Tagen der Karwoche, das sind Karfreitag und Karsamstag stehen auf dem Altar in unserer Kirche keine Blumen zum Zeichen der Trauer über den Tod unseres Herrn Jesus Christus. Und auch das Geläut unserer Kirchenglocken schweigt. Ausnahme: eine Trauerfeier!

Erst am Ostermorgen wird über die Freude der Auferstehung Jesu der Altar wieder geschmückt und die Glocken laden zum Osterfestgottesdienst ein und verkünden:

Der Herr ist auferstanden — er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

# Kindertagesstätte

In unserer Kita ist immer etwas los. Da kommt Verkehrserzieher Helmut Hüller von der Polizeiinspektion Naila oder die Kleinen besuchen das Damwildgehege in Unterwolsstein oder den Friseursalon Strößner, toben und tollern in der weißen Pracht oder bauen gemeinsam mit Mama, Papa oder auch Oma Nistkästen für die Vögel.



# Geburtstagsingen

In den vergangenen zwei Monaten waren die Kleinen unserer Kita „Christophorus“ bei zwei runden Geburtstagen zum Ständerle-Singen. Ge-  
traud Fiedler feierte ihren 70. Geburtstag ebenso Hannelore Kraher. Mit Liedern, Gedicht und einem kleinen Geschenk beglückwünschten die Mädchen und Buben die "Geburtstagskinder".



Nach überstandener Lungenentzündung mit Krankenhausaufenthalt empfing unser Issigauer Urgestein Georg Brandler unsere kleine Sängerschar in der Alexander von Humboldt Klinik in Bad Steben. 95. Geburtstag feierte der Brandler´s Schorsch und freute sich über den musikalischen Geburtstagsgruß nebst Gedicht und Präsent.



# Kinderhort

Unsere Kinder des Horts hatten in den Faschingsferien ein tolles Programm. Sie waren als Köche und Cocktailmixer im Relaxa-Hotel, spielten um alle Neune auf der Kegelbahn in der Mehrzweckhalle und stürzten sich in die Wasserfluten der Therme in Bad Steben.



# Kinderkrippe



Unsere neun Jüngsten im Krippenprovisorium des Gemeindehauses fühlen sich wohl, bestens umsorgt und betreut von Erzieherin

Regine Lorenz und Kinderpflegerin Carina Pfülb. Das Spielangebot ist reichlich, ebenso das Montessori-Lehr- und Lernmaterial, das von den Kleinen begeistert genutzt wird.



# Weltgebetstag

„Ich war fremd und Ihr habt mich aufgenommen.“ Unter diesem Motto stand der Weltgebetstag 2013, dessen Gebetsordnung Frauen aus Frankreich ausgearbeitet hatten und der weltweit am 1.3.2013 gefeiert wurde. So auch in unserer Kirchengemeinde, wo dieser Tag schon seit über 20 Jahren begangen wird. Nach dem Gottesdienst waren die Gäste, Besucher und Besucherinnen ins Gemeindehaus eingeladen, wo von Frauen aus unserer Gemeinde Köstlichkeiten aus dem Ausrichterland Frankreich angeboten wurden.



# Dankesabend



Zum „Dankesabend“ hatte unsere Kirchengemeinde ihre Helfer eingeladen, heuer einmal "aus der Not heraus" in einer anderen Form. Es gab einen Dankgottesdienst mit einer Andacht von Pfarrer Herbert Klug in unserer Kirche und im Anschluss ein „Steh-

Büfett“ im Gemeindehaus. Ein Helferabend, um allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Kirchengemeinde Dank für ihr Engagement, ihren Einsatz und ihre Zeit zu sagen.

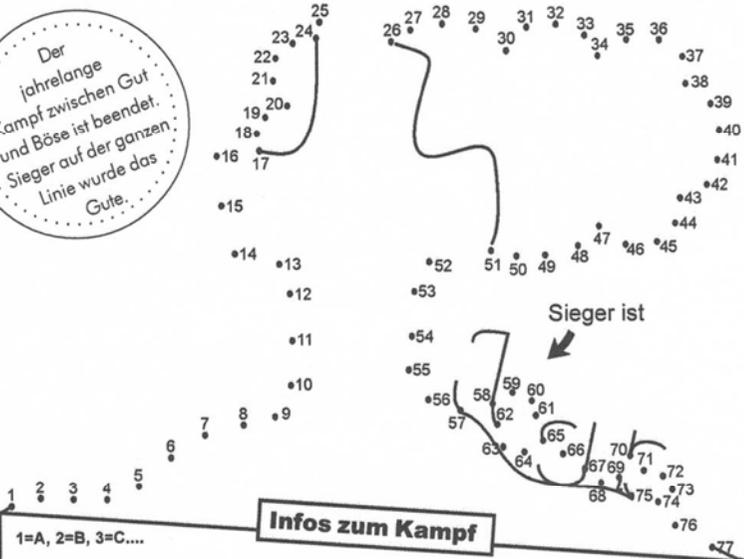
Da dieser Abend sehr gelungen und gut angekom-



men ist, soll den Helfern auch in Zukunft in dieser Weise gedankt werden. Dann aber wieder am üblichen Termin, den ersten Mittwoch im Dezember.

## Für unsere jüngeren Leser

Viel Spaß!



### Infos zum Kampf

1=A, 2=B, 3=C....

**Entschieden** wurde er auf 7 15 12 7 1 20 8 1

**Besiegt** wurde der 19 1 20 1 14

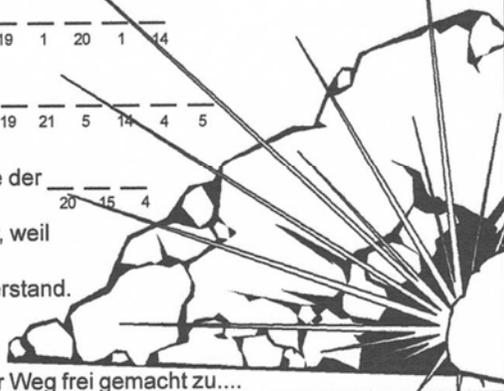
**Beseitigt** wurde die 19 21 5 14 4 5

**Überwunden** wurde der 20 15 4

denn das Grab ist leer, weil

10 5 19 21 19 auferstand.

Und endlich wurde der Weg frei gemacht zu....



# Kasualien

## In unserer Gemeinde sind verstorben:

Frau Gisela Funke, geb. Baering, 82 Jahre aus Issigau/Preußenbühl

(Trauerfeier und Beisetzung fand in Kautendorf statt)

Herr Christian Feldrapp, 94 Jahre, evang. aus Issigau

Herr Karl Häbler, 89 Jahre aus Kemlas

aus der röm.-kath. Gemeinde ist verstorben:

Herr Heinrich Rusmich, 86 Jahre aus Issigau

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)



## Es wurde getauft:

Max Simon Langheinrich

Sohn von Martina und Uwe Langheinrich aus Kemlas

Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar.

Martin Luther

# Friedhof

## Ausgabe

Der Kirchenvorstand weist darauf hin, dass mit den Bestattungsunternehmen vereinbart wurde, dass das Fahrzeug mit dem Sarg nach Trauerfeiern nicht mehr über die Hauptstraße Issigau verlässt, sondern um die Kirche über die Reitzensteiner Straße nochmals am Friedhof vorbei und weiter über Reitzenstein nach Hof fährt.

Des weiteren sei darauf hingewiesen, dass die Nachrufe bei Beerdigungen und Trauerfeiern immer in der Kirche statt finden.

# *Besondere Gottesdienste*

Am Ostersonntag findet vor dem Festgottesdienst in der Kirche auf dem Friedhof eine Andacht statt.

Wir wollen die Osterbotschaft dort verkündigen und hören, wo unsere Angehörigen ruhen, die uns im Tod vorausgegangen sind, als Hoffnung für sie und Trost für uns. Der Posaunenchor wird die kurze Feier begleiten. Beginn ist um 8:30 Uhr.

## **"Gottesdienst im Grünen"**

der Gemeinden Marxgrün, Issigau und Lichtenberg  
am Donnerstag 9. 5. 13 Christi Himmelfahrt

Ort: Grünanlage am Pavillon in **Hölle**

Uhrzeit: **9:30**

An der Gottesdienstgestaltung wirken mit: Pfarrerin Rodenberg, Marxgrün (Liturgie) und Pfarrer Klug, Issigau (Predigt), ein gemeinsamer Posaunenchor aus den beteiligten Gemeinden und ein gemeinsamer Chor aus den Singkreisen aus Marxgrün und Issigau. Für eine anschließende kleine Stärkung im Umfang eines Kirchenkaffees wird gesorgt.

Die Bewohner des Soziotherapeutischen Zentrums König David werden auch herzlich eingeladen sein.

**Plan B** für den Fall, dass die Witterung einen Freiluftgottesdienst unmöglich macht: Etwa 50 Personen würden im überdachten Teil der Terrasse von Haus König David Platz finden. Auch die Turnhalle mit 30-40 Plätzen dürften wir benutzen.

## **Gottesdienst am Pfingstmontag, 20. 05. 2013**

Traditionell wird dieser Gottesdienst wieder im Freien, und zwar am neuen Feuerwehrhaus In Issigau (nicht in Kemlas!), zusammen mit der Kirchengemeinde Lichtenberg stattfinden. Der Gottesdienst wird mit einer Weihe verbunden sein. Beginn ist um 9:30 Uhr.

Es ergeht jeweils herzliche Einladung!

# Gottesdienste

28. März	19. <sup>00</sup>	Gründonnerstag: Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
29. März	9. <sup>00</sup>	Karfreitag: Abendmahlsgottesdienst
31. März	8. <sup>30</sup>	Ostersonntag: Andacht auf dem Friedhof (siehe S. 16)
	9. <sup>00</sup>	Ostersonntag: Festgottesdienst
1. April	9. <sup>00</sup>	Ostermontag: Festgottesdienst
6. April	14. <sup>00</sup>	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst für Konfirmanden und Angehörige
7. April	9. <sup>30</sup>	Quasimodogeniti: Festgottesdienst zur Konfirmation
14. April	9. <sup>00</sup>	Misericordias Domini: Gottesdienst
21. April	9. <sup>00</sup>	Jubilate: Gottesdienst
28. April	9. <sup>00</sup>	Kantate: Gottesdienst
5. Mai	9. <sup>30</sup>	Rogate: Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation
9. Mai	9. <sup>30</sup>	Christi Himmelfahrt: Gottesdienst in Hölle (siehe S. 16)
12. Mai	9. <sup>00</sup>	Exaudi: Gottesdienst
19. Mai	9. <sup>00</sup>	Pfingstsonntag: Festgottesdienst
20. Mai	9. <sup>30</sup>	Pfingstmontag: Gottesdienst am Feuerwehrhaus in Issigau gemeinsam mit Lichtenberg (siehe S. 16)
26. Mai	9. <sup>00</sup>	Trinitatis: Gottesdienst
Jeden Sonntag	10. <sup>00</sup>	Kindergottesdienst im Gemeindehaus (außer in den Ferien, siehe S. 13)

## Offene Kirche

Ab Ostermontag, den 1. April ist unsere Kirche wieder täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet!

## Landeskirchliche Gemeinschaft

im Freizeithaus der LKG in Reitzenstein alle 14 Tage dienstags  
um 19 Uhr 30 (immer in der ungeraden Kalenderwoche)

## Singkreis „Ichtys“

jeden Dienstag Probe um 19.00 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Sebastian Franz

## Seniorenkreis:

jeweils um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus  
Leitung: Pfr. Klug und Team des Seniorenkreises  
am 9.4.2013: Lebensbild des Liederdichters Paul Gerhardt  
mit Diakon Hans-Jürgen Dommler  
am 14.5.2013: Singen von Frühlingsliedern  
mit Dekanatskantor Stefan Romankiewicz

## Posaunenchor:

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Heinrich Ney

## SAT (SamstagAbendTreff) (für Jugendliche)

Nächste Treffen:  
Sa. 13.4. Gemeindehaus: Thema „Alles was zählt“  
Sa. 27.4. Gemeindehaus  
Bitte Aushänge im Gemeindehaus beachten!  
Leitung: Tanja und Ralf Sprenger

## Mitarbeiterkreis:

trifft sich ca. alle sechs Wochen  
alle Mitarbeiter und alle, die sich dafür interessieren mitzumachen,  
sind herzlich eingeladen

## Gemeindebriefteam:

nächstes Treffen 7.5.2013 um 18 Uhr im Pfarrhaus  
Redaktionsschluss Ausgabe 03/2013 (Juni/Juli): 18.5.2013  
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

## Kindergottesdienstteam:

Auskunft bei Michaela Roth

## Gemeindehilfe:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich jeweils  
am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus

## Zentrale Diakoniestation

Bezirk Issigau - *Wir sind für Sie da!*

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Haushaltshilfe
- Hausnotruf+Beratung

MIT LEIB UND SEELE

Ihre  
Diakonie



Zentrale Diakoniestation - Kirchberg 2 - 95119 Naila  
Telefon 09282 / 95333

Pfarramt: Pfarrer Herbert Klug

Friedrichsberg 1

95188 Issigau

Tel. 09293/97146\*, Fax 09293/97147

\*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet

E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:

Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de

Mesnerin: Gabriele Hager, Reitzenstein 67, Tel. 09293/7418

Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“: Schulstraße 6

Leiterin: Angela Ney, Tel. 09293/658

Altenpflege Familienpflege:

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,

Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)

Frauennotruf: Tel. 09281/77677

Blaues Kreuz: Tel. 09288/1482

Verwaiste Eltern: Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

Landwirtschaftliche Familienberatung (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037

Hospizverein Naila: 0162/3864795

Internet: <http://www.kirchengemeinde-issigau.de>

<http://www.kiga-christophorus.de>

### Impressum:

Herausgeber:

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Issigau

V.i.S.d.P.:

Gemeindebrief-Team der Kirchengemeinde Issigau: Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney,,  
Sandra Hüttner, Ramona Greim, Michaela Roth, Marylin Klug

Fotos:

Sandra Hüttner, Angela Ney

Satz:

Heinrich Ney

Druck:

rotabene, Rothenburg; Auflage: 550 Exemplare

# *Pfingsten*



*Ich bin gekommen,  
um Feuer auf die Erde  
zu werfen.*

*Wie froh wäre ich,  
es würde schon brennen!*

*Lk 12,49*